



BEOBACHTER*IN

Aufgabe:

Du bist Unternehmensberater*in und Arbeitsrechtler*in. Du wurdest dafür beauftragt die Diskussion zu beobachten und evt. einzugreifen wenn,

- a) Forderungen des Unternehmens kommen, die aus deiner Sicht gegen das Gesetz verstoßen, oder
- b) die Forderungen der Mitarbeitenden einen großen wirtschaftlichen Schaden für das Unternehmen bedeuten würden.

Extreme Forderungen kannst du im Zweifel streichen!

Beispiele:

Verstoß gegen die Arbeitszeitregelungen: Dies kann beispielsweise Überstunden ohne angemessene Entlohnung oder eine Verletzung der maximal zulässigen Arbeitsstunden pro Tag oder Woche umfassen.

Verstoß gegen den Mindestlohn: In einigen Ländern gibt es gesetzlich festgelegte Mindestlöhne, die Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern zahlen müssen.

Forderung nach exorbitanten Gehaltserhöhungen: Eine Arbeitnehmerin könnte eine extreme Gehaltserhöhung verlangen, die weit über die üblichen Marktstandards hinausgeht und finanzielle Schwierigkeiten für das Unternehmen verursachen würde.

Forderung nach unrealistisch kurzen Arbeitszeiten: Eine Arbeitnehmerin könnte eine extrem verkürzte Arbeitszeit verlangen, die nicht mit den betrieblichen Anforderungen oder Produktionsplänen des Unternehmens vereinbar ist.